

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 4 (1878)
Heft: 28

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER NEBELSPALTER



Lith. C. Knüsti, Zürich.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli, Ankengasse No. 1.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franko für die Schweiz: für 3 Monate Fr. 3, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten Nordamerika's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22, Einzelne Nummern 25 Cts.

Gortschakoff an Beaconsfield-Andrassy.

Bin ein Greis ich auch von achtzig Jahren,
So bewahr' ich meine Schlaueit doch,
Preußen's „Herkules“ hat's oft erfahren,
Denn ich spannte oft ihn in mein Netz.
Auch der andern Diplomaten alle,
Ob sie zugeklopft auch bis an's Kinn,
Brachte Manchen meine Hand zu Falle
Und das Russenreich zog den Gewinn.
Doch der Völker Glück blieb stets mein Streben
Und mein Ruhm erschallt in fernen Landen,
Nur dem Guten weihte ich mein Leben,
Aber: Selten habt Ihr mich verstanden.

Ahm in Ahm mit edlen Nationen,
Mit der Knute und der Klerisei
Stützten wir der Herrscher morsche Thronen
Und die Völker wurden froh und frei.
Nur die Freiheit wird oft falsch gedeutet,
Die Kanaille glaubt, sie hab' ein Recht;
Recht jedoch ist, daß sie ausgebeutet
Wird vom Herrn, dem dienen soll der Knecht.
Leider zogt Ihr oftmals böse Wienen
Ob Sibirien und dem Polenreich,
Dass es manchmal mir als klar erschien:
Selten auch verstand ich Eu.ß.

Haben wir nicht stets mit allem Eifer
Ausgebaut der Reiche Waffenmacht.
Ob auch wüth'ge Sklaven uns mit Geiser
Spritzen und dem Tod uns zugedacht?
Haben wir nicht echten Christenglauben
Unser'm Volk durch Büttel eingebläu't?
Kann die Welt uns jenen Nachruhm rauben,
Dass vor keinem Mittel wir gescheut?
Nein, die Welt ist uns zu Dank verpflichtet
Und was ist, das ist durch uns entstanden,
Und was war, das ist durch uns vernichtet,
Doch, als wir im Roth uns fanden.

Traute Brüder, reicht mir Eure Hände
Zu der neuen und gewalt'gen That,
Bis ein Jeder sich ein hübsches Ende
Von der Beute abgeschnitten hat.
Ah, ich wußt' es ja, Ihr wac'ren Brüder,
Dass Ihr Al's zum Nehmen stets bereit,
Schlagt d'rüm schamhaft nicht die Augen nieder,
Nehmt den Lohn für Eure Präßigkeit.
Wenn im Bund wir treu zusammenstanden,
Auszuführen einen Meisterstreich,
Wobei Alle ihre Rechnung fanden,
Dann verstanden wir uns gleich!